



### III. Aus der Geographie.

#### 134. Der Amazonenstrom.

Otto Ule.

Der gewaltigste Strom unserer Erde ist der Amazonas, der nächst der Andenkette den Hauptcharakterzug Südamerikas bildet. Dieses wandernde Süßwassermeer, das seinen Ursprung in geringer Entfernung vom Stillen Ozean nimmt und sich mit den Fluten des Atlantischen Ozeans durch einen 40 Meilen breiten, flachen Meerbusen vereinigt, scheidet Südamerika wie ein sichtbarer Äquator auf eine Strecke von etwa 660 Meilen in eine nördliche und südliche Hälfte. Alles ist riesengroß an diesem Strome, der in seinem ungeheuren Becken von 124 000 Quadratmeilen zwei- bis dreihunderttausendmal so viel Wasser sammelt, als mancher stolze deutsche Fluß. Mit mehreren Namen in den verschiedenen Teilen seines Laufes bezeichnet, als ob er nicht ein Strom, sondern eine Reihe von Strömen wäre, bietet er selbst für Dampfschiffe mit seinen Nebenflüssen, seinen falschen Flüssen, seinen Seitenarmen mehr als 6600 Meilen schiffbarer Strecken. Er ist so tief, daß das Senkblei bei 50, bei 80 und sogar 100 Meter nicht immer seine Tiefe ergründet, und daß Fregatten selbst mehr als 530 Meilen hinaufsegeln können. Er ist so breit, daß man an manchen Stellen beide Ufer nicht mehr erkennt, und daß man an den Mündungen des Madeira, des Tapajoz, des Rio Negro und anderer großer Nebenflüsse den Horizont